



Zeichen setzen gegen die Unsitte unserer Wegwerfgesellschaft: Die Mitglieder der GLP sind am Samstagmorgen auf dem Stadthausplatz startklar für die Güseltour.

BILDER DAMJAN BARDAK

# Den Unrat anderer aufgesammelt

Am Samstag sammelten und entsorgten die GLP und der Quartierverein Wallisellen Süd wieder im Rahmen des nationalen Clean-up Day während dreier Stunden den herumliegenden Abfall in Wallisellen. Dabei kam eine ganze Menge an Güsel zusammen.

Damjan Bardak

Um neun Uhr morgens versammelten sich am Samstag Mitglieder der Grünliberalen Partei (GLP) und freiwillige Helfende auf dem Stadthausplatz. Insgesamt neun Personen, von jung bis alt, waren bereit, auf Güseltour zu gehen. Der jüngste Teilnehmer war nicht mal ein halbes Jahr alt, jedoch voller Tatendrang, aber noch angeschnallt an Papas Brust.

Zuerst rüstete sich die Gruppe mit gelben leuchtenden Westen, knalligen Handschuhen und transparenten Abfallsäcken aus, wobei alle Produkte die Aufschrift «Clean Up Day» trugen. Eine HelferIn hatte sogar eine Griffzange dabei, mit der man herumliegenden Abfall leichter aufheben konnte.

Vorstandsmitglied und Aktuar der GLP Wallisellen, Ronny Fabian D'Alessandro, erläuterte den Teilnehmenden daraufhin den Ablauf der Abfallsammelaktion. Aus Effizienzgründen und um Doppelspurigkeiten zu vermeiden, hatte er die Gebiete nördlich des Bahnhofs in Sektoren aufgliedert. Diese Sektoren teilte er dann Zweiergruppen oder Einzelpersonen zu. So war gewährleistet, dass ein möglichst grosses Gebiet abgegrast werden konnte.

Nach der «Befehlsausgabe» schwärmten die Sammlerinnen und Sammler in



Das Bücken wird beim Clean-up Day besonders trainiert.



Innert drei Stunden füllten sich die Säcke stetig mit achtlos entsorgtem Müll.

## Clean-up Day der IGUSU

Die IGUSU ist das Schweizer Kompetenzzentrum gegen Littering und setzt sich seit 2007 national mit präventiven Sensibilisierungsmassnahmen für eine saubere Umwelt ein. Eine der bekanntesten Massnahmen ist der nationale IGUSU Clean-up Day. In diesem Jahr fand der nationale Clean-up Day der IGUSU am 13. und 14. September statt. Dabei sorgten insgesamt rund 60000 Helferinnen und Helfer dafür, dass ihre Gemeinden gesäubert wurden. Schulen, Parteien, Unternehmen und Vereine übernahmen dabei die Leitung und stellten Gruppen zusammen, welche an den beiden Tagen die Schweiz wieder zum Glänzen brachten und von mehreren Tonnen achtlos weggeworfenem Müll befreiten.

die Quartiere aus und klaubten insgesamt drei Stunden lang Abfall auf. Auf die Frage, wieso die GLP Wallisellen regelmässig am Clean-up Day mitmacht, antwortete Ronny Fabian D'Alessandro: «Wir zeigen, dass punkto Littering, also dem achtlosen Wegwerfen, ein Problem in unserer Gesellschaft besteht und dass wir darauf aufmerksam machen müssen.» Zudem seien umwelttechnische Themen wie die Verschmutzung und das Konsumbewusstsein zentrale Anliegen der GLP. Daher mache es Sinn, sich bei solch einem Projekt aktiv zu engagieren.

### Spezielle Funde

Aber auch im Süden der Stadt wurde fleissig der Abfall aufgehoben. Dort engagierte sich der Quartierverein Wallisellen Süd, der heuer zum vierten Mal an der Aufräumaktion teilnahm. Bei dem Verein handelt es sich um eine Gruppe von Menschen, die das soziale Leben in den neuen Quartieren südlich der Gleise fördern

möchte und Veranstaltungen wie den Adventsmarkt auf dem Signumplatz oder ein Sommerfest organisiert.

Die Mitglieder und freiwilligen Helfenden versammelten sich, ebenfalls um neun Uhr, auf dem Richtiplatz und räumten, wie auch die GLP, drei Stunden lang die Strassen und Wegränder auf. Da der Quartierverein an diesem bewölkten Samstagmorgen allerdings über mehr «Manpower» verfügte, konnte dementsprechend auch mehr Abfall gesammelt werden, was dazu führte, dass merkwürdige Dinge in den Abfallsäcken der Sammelnden landeten. So berichtete beispielsweise der Präsident des Vereins, Roman Fischer, stolz davon, dass er eine Fernbedienung gefunden habe. «Für mich ist sie das Highlight», fügte Fischer hinzu. Ein weiterer spezieller Fund sei eine Art Ofen, den sie in der Bahnhofunterführung aufgefunden haben. Ansonsten gehörten die üblichen Dinge zu den Funden des Quartiervereins und der

GLP. Für Zigarettenstummel, Aludosen und PET-Flaschen mussten sich die Sammelnden am meisten bücken.

### Acht volle Säcke

Nachdem das Aufräumen beendet war, trafen sich Roman Fischer und ein Mitglied des Quartiervereins Wallisellen Süd mit der Gruppe der GLP auf dem Stadthausplatz. Der ganze in Wallisellen gesammelte Abfall wurde dann dort auf dem Parkplatz in ein Auto d eingeladen. Insgesamt acht volle Säcke waren es, welche später den Weg ins Mülliland fanden und dort recycelt oder entsorgt wurden.

Das sei eine grosse Menge Abfall, befanden die Sammelnden. Und GLP-Mitglied Angie Giger fügte hinzu: «Es ist wirklich erschreckend. Du läufst ein paar Stunden herum und füllst einen Sack nach dem anderen.» Für die Zukunft wünschen sich die GLP Wallisellen und der Quartierverein Wallisellen Süd, dass die ganze Bevölkerung beim Entledigen



Ab damit ins Mülliland.

des eigenen Abfalls mehr Sensibilität entwickelt. Genügend Möglichkeiten, den Müll sachgerecht zu entsorgen, sind ja vorhanden.